



HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1



Jahresbericht inklusive geprüftem Jahresabschluss 2022

Investmentfonds nach Luxemburger Recht „Fonds Commun de Placement“ (FCP)

Verwaltungsgesellschaft:

Structured Invest S.A.

HR R.C.S. Luxemburg

B 112 174

31. Oktober 2022

Structured Invest S.A.



HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1

INHALT

WICHTIGE HINWEISE	3
VERWALTUNG UND ADMINISTRATION	4
BERICHT DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT ZUM 31. OKTOBER 2022	6
BERICHT DES <i>RÉVISEUR D'ENTREPRISES AGRÉÉ</i>	11
JAHRESABSCHLUSS HVB STIFTUNGSPORTFOLIO-FONDS 1	
Zusammensetzung des Nettofondsvermögens	14
Statistische Angaben	14
Wertpapierbestand und sonstige Nettovermögenswerte	15
Geographische und wirtschaftliche Aufstellung des Wertpapierbestandes (ungeprüft)	17
Ertrags- und Aufwandsrechnung sowie Entwicklung des Nettofondsvermögens	19
Anmerkungen zum Jahresabschluss - Aufstellung der derivativen Finanzinstrumente	20
Weitere Anmerkungen zum Jahresabschluss	22
SONSTIGE ANGABEN (UNGEPRÜFT)	30

WICHTIGE HINWEISE

Auf der alleinigen Grundlage dieses Jahresberichtes, inklusive geprüftem Jahresabschluss können keine Zeichnungen vorgenommen werden. Zeichnungen sind nur gültig, wenn sie auf der Grundlage der Wesentlichen Anlegerinformationen und des aktuellen Verkaufsprospekts erfolgen, welche Informationen über die Verwaltung und die maßgeblichen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für den Fonds enthalten.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Luxemburg und in allen anderen maßgeblichen Rechtsgebieten sind die Wesentlichen Anlegerinformationen und der Verkaufsprospekt, die Jahresberichte, inklusive geprüften Jahresabschlüssen (sofern zutreffend) sowie die ungeprüften Halbjahresberichte kostenfrei am eingetragenen Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Verwahrstelle sowie bei allen Zahlstellen des Fonds erhältlich.

VERWALTUNG UND ADMINISTRATION

Verwaltungsgesellschaft

Structured Invest S.A.
8-10, rue Jean Monnet
L-2180 Luxemburg

Vorsitzender des Verwaltungsrates

Christian Voit
UniCredit Bank AG
Arabellastraße 12
D-81925 München

Verwaltungsratsmitglieder

Amit Sharma
UniCredit Bank AG
Moor House, 120 London Wall
UK-London EC2Y 5ET

Sandro Boscolo Anzoletti
UniCredit Bank AG
Arabellastraße 12
D-81925 München

Stefan Lieser
Structured Invest S.A.
8-10, rue Jean Monnet
L-2180 Luxemburg

Dr. Joachim Beckert
UniCredit International Bank (Luxembourg) S.A.
8-10, rue Jean Monnet
L-2180 Luxemburg

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft

Stefan Lieser
Rüdiger Herres

Fondsmanagement

Verwaltungsgesellschaft
Structured Invest S.A.
8-10, rue Jean Monnet
L-2180 Luxemburg

Investmentmanager
UniCredit International Bank (Luxembourg) S.A.
8-10, rue Jean Monnet
L-2180 Luxemburg

Verwahrstelle, Hauptverwaltung und Zahlstelle in Luxemburg

CACEIS Bank, Luxembourg Branch
5, allée Scheffer
L-2520 Luxemburg

Internet: www.structuredinvest.lu
E-Mail: fonds@unicredit.lu

Reuters:

LU1932640342.LUF (Anteilklasse I)
LU1932640425.LUF (Anteilklasse R)
LU2419919035.LUF (Anteilklasse U)

Bloomberg:

HVBST1I LX [Equity] (Anteilklasse I)
HVBST1R LX [Equity] (Anteilklasse R)
HVHS1UE LX [Equity] (Anteilklasse U)

VERWALTUNG UND ADMINISTRATION (FORTSETZUNG)

Sammel-, Zahl- und Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland

CACEIS Bank S.A., Germany Branch
Lilienthalallee 36
D-80939 München

Vertriebsstelle für die Bundesrepublik Deutschland

UniCredit Bank AG
Arabellastraße 12
D-81925 München

Zahl- und Informationsstelle in Österreich

UniCredit Bank Austria AG
Schottengasse 6–8
A-1010 Wien

Vertriebsstelle für Österreich

UniCredit Bank Austria AG
Schottengasse 6–8
A-1010 Wien

Zugelassener Abschlussprüfer des Fonds

Deloitte Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé
20, Boulevard de Kockelscheuer
L-1821 Luxemburg

Zugelassener Abschlussprüfer der Verwaltungsgesellschaft

Deloitte Audit S.à r.l. (bis zum 31. Dezember 2021)
Cabinet de révision agréé
20, Boulevard de Kockelscheuer
L-1821 Luxemburg

KPMG Luxembourg, Société anonyme (ab dem 1. Januar 2022)

Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1

BERICHT DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

ZUM 31. OKTOBER 2022

Die in den Vormonaten aufgrund der gestiegenen Inflationsraten erhöhten Markterwartungen zu den EU-Leitzinsen waren zu Beginn des Geschäftsjahres deutlich rückläufig. Ausgelöst wurde der Rückgang insbesondere durch eine Reihe „dovisher“ Äußerungen einiger einflussreicher EZB-Vertreter, die deutlich machten, dass die aktuellen Erwartungen nicht im Einklang mit den Inflationsaussichten der Zentralbank stehen. Für große Besorgnis sorgte zum Monatsende das Auftauchen der südafrikanischen Omikron-Variante des Corona-Virus, welches wesentlich schneller übertragen werden kann, als die bisher bekannten Varianten. Befeuert wurden die Sorgen zudem durch die Einschätzung eines Vakzinherstellers, dass die aktuellen Impfstoffe keinen hinreichenden Schutz vor dieser Virusvariante bieten. Die Aktienmärkte sackten in diesem Zusammenhang deutlich ab. Europäische Staatsanleihen legten im November hingegen deutlich zu, was zum einen in den korrigierten Leitzinserwartungen und zum anderen in der Flucht in vermeintlich sichere Anlagen begründet war. Auch europäische Unternehmensanleihen konnten wieder an Boden gutmachen und beendeten den Monat mit einer überwiegend positiven Performance.

Die Unsicherheiten bezüglich der Auswirkungen der südafrikanischen Omikron-Variante des Coronavirus bestimmten auch Anfang Dezember weiterhin das Marktgeschehen. Es fehlten nach wie vor belastbare Belege, wie schwer sich die Infektionsverläufe entwickeln. Nachdem sich nach und nach die Einschätzung durchsetzte, dass die Variante die konjunkturelle Erholung nicht nachhaltig beeinträchtigen würde, hellte sich die Stimmung zunehmend auf. Darüber hinaus erhielten die Inflationssorgen einen neuen Schub durch einen erneuten Anstieg der Energiepreisprognosen. Insbesondere der Konflikt an der Ostgrenze der Europäischen Union mit Beteiligung insbesondere der Ukraine sowie der Westmächte auf der einen und der Russischen Föderation auf der anderen Seite verschärfte die Situation an den Energiemärkten zusätzlich. Die Europäische Zentralbank hob ihre Inflationsprognose für 2022 indes auch überraschenderweise deutlich von 1,70 % auf 3,20 % an. Deutsche Bundesanleihen verloren in der zweiten Monatshälfte deutlich an Wert. Gleichzeitig setzte an den Aktienmärkten in den letzten Handelstagen eine kleine „Jahresendrallye“ ein.

Der Jahresauftakt 2022 war an den internationalen Finanzmärkten zunächst geprägt von steigenden Aktienindizes und parallel einem Anstieg der Anleiherenditen. Flankiert von langjährigen Hochs im Bereich der Inflationsraten - für Dezember wurde der Preisaufrtrieb für die Eurozone auf 5,00 % und in den USA gar auf 7,00 % taxiert - hielten die Zinsanhebungserwartungen die Marktteilnehmer auch im Januar in Atem. Während die EZB weiterhin an ihrem Kurs, keine Leitzinsanpassung im laufenden Jahr vornehmen zu wollen festhält, kamen mit Blick auf die US-amerikanische Notenbank Fed Spekulationen auf, es könnten doch mehr, als die bislang eingepreisten vier Zinsschritte in 2022 vorgenommen werden. In der zweiten Monatshälfte wurden die Finanzmärkte zusätzlich belastet durch die sich weiter zuspitzende Lage an der ostukrainischen Grenze mit einem massiven Truppenaufmarsch aufseiten der Russischen Föderation. In diesem Marktumfeld hatten es insbesondere risikobehaftete Wertpapiere schwer. Die Aktienmärkte büßten schließlich spürbar an Wert ein. Auch europäische Unternehmensanleihen setzten ihren Abwärtstrend fort und verloren im Januar ebenso wie europäische Staatsanleihen an Wert.

Anfang Februar lag der Fokus der Marktteilnehmer überwiegend auf den Inflationserwartungen und den sich daraus ergebenden geldpolitischen Signalen der großen Notenbanken. In der Eurozone stieg die Inflationsrate insbesondere getrieben von massiven Anstiegen der Rohstoffpreise im Januar auf 5,10 % nach 5,00 % im Dezember und lag damit weit über dem Zwei-Prozent-Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB). Für das Gesamtjahr 2022 hob die EZB ihre Inflationsprognose überraschend deutlich von 1,70 % auf 3,20 % an. In ihrer Sitzung vom 3. Februar 2022 beugte sich die europäische Notenbank teilweise dem anhaltenden Druck. EZB-Präsidentin Christine Lagarde deutete an, dass Leitzinserhöhungen nach Auslaufen der Anleihekaufprogramme im Rahmen des Möglichen liegen, nachdem die EZB bis zu diesem Tage noch kein nennenswertes Abrücken von ihrer bisherigen geldpolitischen Ausrichtung erkennen ließ. Infolgedessen gerieten vorwiegend die Rentenmärkte in Antizipation höherer Zinsen spürbar unter Druck. Zum Ende des Monats sorgte der für die meisten Beobachter unerwartete Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine für starke Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten. Dieser Angriffskrieg auf europäischem Boden führte dazu, dass risikobehaftete Wertpapiere in hohem Maße veräußert wurden. Gerade europäische Aktien verloren in diesem Umfeld überproportional stark an Wert. Europäische Unternehmensanleihen wurden ebenso besonders stark von

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1
BERICHT DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT
ZUM 31. OKTOBER 2022 (FORTSETZUNG)

Kursrückgängen in Mitleidenschaft gezogen. Auch deutsche Bundesanleihen setzen ihren Abwärtstrend der vergangenen Monate weiter fort.

Auch im März war das Geschehen an den internationalen Finanzmärkten in hohem Maße von dem Krieg in der Ukraine geprägt. Die Unsicherheit hinsichtlich des weiteren Verlaufs der kriegerischen Auseinandersetzung und der damit einhergehenden Implikationen auf die gesamtwirtschaftliche Lage beunruhigte die Marktteilnehmer sehr, was sich in einer erhöhten Volatilität insbesondere in der ersten Monatshälfte widerspiegelte. Speziell die Sorge vor einem anhaltend hohen Preisdruck trieb die Anleger um. Dass die Ukraine, die „Kornkammer Europas“, als wichtiger Lieferant im Bereich der Agrarprodukte in weiten Teilen ausfällt, leistete hierzu einen wesentlichen Beitrag. Neben dem signifikanten Anstieg der Energiepreise und Lieferengpässen bei vielen Zwischenprodukten führten somit auch deutlich angestiegene Lebensmittelpreise aufgrund drohender Kaufkraftverluste für einen spürbaren Rückgang der Verbraucherstimmung. Der anhaltende Inflationsdruck lenkte letztendlich auch die Europäische Zentralbank (EZB) auf einen, wenn auch im Vergleich zu seinem amerikanischen Pendant moderaten Anpassungspfad. EZB-Präsidentin Christine Lagarde kündigte an, die Anleihekäufe früher als geplant zurückzufahren und deutete an, dass auch Zinserhöhungen nach dem Auslaufen der Kaufprogramme im dritten Quartal im Rahmen des Möglichen liegen. Die Aktienmärkte konnten bis zum Monatsende Teile ihrer zwischenzeitlichen Kursverluste wieder aufholen. Die sich abzeichnende Zinswende hinterließ auch an den Rentenmärkten ihre Spuren und führte auch in dieser Anlageklasse zu Wertverlusten.

Nach einem schwachen Vormonat, war auch der Start ins zweite Quartal 2022 geprägt von einer hohen Nervosität und Risikoaversion der Marktteilnehmer. Vertreter der US-Notenbank Fed hoben die Eindämmung von Inflationsgefahren als vorrangige Pflicht hervor. Neben Leitzinserhöhungen wurde auch ein umfangreicher Abbau der Zentralbankbilanz in einem Umfang von monatlich 95 Milliarden US-Dollar in Aussicht gestellt. Flankiert von weiter steigenden langfristigen Inflationserwartungen und anhaltendem Abwärtsdruck für den Konjunkturausblick, untermauerte auch die Europäische Zentralbank ihre Straffungsabsichten. Jenseits der geldpolitischen Einflussfaktoren sorgte auch die Zero-Covid-Strategie der chinesischen Regierung für Missstimmung. Einen weiteren Anlass zur Beunruhigung bot auch die Entscheidung des russischen Präsidenten Wladimir Putin, die Gaslieferung nach Polen und Bulgarien zum Folgetag einzustellen, was erneut zu einem massiven Anstieg der Gaspreise führte. Die Aktienmärkte waren angesichts der angespannten Marktstimmung im April mit teils deutlichen Kursverlusten konfrontiert. Getrieben von den vorherrschenden Zinsanhebungssorgen standen auch die Rentenmärkte im abgelaufenen Monat deutlich unter Druck.

Der in den Vormonaten eingesetzte rasante Kursverfall an den internationalen Finanzmärkten verlangsamte sich im Mai etwas. Zum Monatsbeginn drückten zunächst steigende Realzinsen in Erwartung einer härteren geldpolitischen Gangart auf das Gemüt der Investoren. Die US-Notenbank Fed hob die Leitzinsen um 50 Basispunkte an und kündigte gleichzeitig einen Einstieg in das „Quantitative Tightening“ an, was einen schrittweisen Abbau der Anleihebestände in der Zentralbankbilanz zur Folge hat. Ein unerwartet deutlicher Anstieg der US-Einzelhandelsumsätze und damit eine robuste Entwicklung der Konsumnachfrage erfreute einerseits die Anleger, wobei andererseits ernüchternde Gewinnentwicklungen zweier großer Einzelhandelsketten infolge deutlich rückläufiger Margen die Freude wieder eintrübte. Mit einer Inflation von 8,1% erreichte die Teuerungsrate in der Europäischen Union im Mai einen neuen Höchststand seit Bestehen der Währungsunion. Die Aktienmärkte erholten sich in der letzten Handelswoche nach den teils deutlichen Rücksetzern in der ersten Monatshälfte. Der Renditeanstieg an den Rentenmärkten setzte sich auch im Mai, wenn auch mit gedrosseltem Tempo im Vergleich zu den Vormonaten fort.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2022 ging es an den internationalen Finanzmärkten in den klassischen Anlageklassen nochmals deutlich bergab. Eine weitere Beschleunigung der Teuerungsraten in den USA in Verbindung mit einem historischen Tiefststand in der amerikanischen Verbraucherstimmung und steigenden Inflationserwartungen förderte die Nervosität der Marktteilnehmer. Die Märkte bewegten sich schließlich im Spannungsfeld zwischen Inflations- und Zinsanhebungssorgen auf der einen und Konjunkturängsten auf der anderen Seite. Die Investoren trieb damit die Sorge um, dass verschärfte geldpolitische Maßnahmen der Notenbanken letztendlich zu einer Rezession führen könnten. Im Juni gerieten zudem die Zinserhöhungserwartungen in eine neue Dimension. In den USA sorgten Spekulationen über

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1

BERICHT DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

ZUM 31. OKTOBER 2022 (FORTSETZUNG)

mehrere Erhöhungen der Leitzinsen um je 75 Basispunkte für Aufregung. Die Europäische Zentralbank (EZB) stellte für die Septembersitzung nun einen Zinsschritt von 50 Basispunkten in Aussicht, nachdem die Märkte bislang eine Anpassung um 25 Basispunkte eingepreist hatten. Die härtere Gangart der Notenbanken führte zu teils heftigen Reaktionen an den Aktien- aber insbesondere an den Rentenmärkten. Auch die Aktienmärkte büßten im Zusammenhang mit den zunehmenden Rezessionsängsten im Juni massiv an Wert ein.

Im Juli ging es an den internationalen Finanzmärkten trotz neuer Höchststände bei der Inflation für die klassischen Anlageklassen bergauf, was damit zusammenhing, dass es nach zwei Zinsanhebungen der Federal Reserve (FED) um 75 bps und anschließendem Sitzungsprotokoll etwas mehr Klarheit über deren Reaktion und die weitere „Guidance“ in Bezug auf die steigende Inflation gab. Auf der hiesigen Seite des Atlantiks sorgte eine Zinsanhebung um 50 Basispunkte der Europäischen Zentralbank (EZB) zum ersten Mal seit über acht Jahren für das Ende der negativen Einlagenzinsen. Sowohl die Aktien- als auch in die Rentenmärkte profitierten von dem positiven Marktmomentum und schlossen den Monat mit einer deutlich positiven Entwicklung ab.

Die entspannte Grundstimmung, die die Finanzmarktentwicklung im Vormonat prägte, fand im August ein jähes Ende. Wesentlicher Auslöser für diesen Stimmungswandel waren diverse Äußerungen mehrerer Notenbanker im Rahmen des Zentralbanksymposiums in Jackson Hole, die eine deutlich restriktivere Gangart erwarten ließen, als bislang gemeinhin angenommen. Jenseits des Atlantiks zeichnet sich ein ähnliches Bild. Auch aufseiten der Federal Reserve Bank wurde deutlich gemacht, dass die Eindämmung der Inflation für einige Zeit eine restriktive Geldpolitik erfordere. Die Erwartungen hinsichtlich der für 2023 eingepreisten Zinssenkungen nahmen daraufhin deutlich ab. In diesem Zusammenhang gaben die Aktienmärkte spürbar nach. Das sich absehbar verschärfende Leitzinsumfeld führte auch an den Rentenmärkten zu deutlichen Bewertungsabschlägen.

Wie bereits im August herrschte auch zum Ende des dritten Quartals ein massiver Ausverkauf an den internationalen Finanzmärkten. Zum Monatsbeginn hob die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Leitzins erwartungsgemäß um 75 Basispunkte an, was dem höchsten Anstieg in der Geschichte der Notenbank entspricht. Die Anleger hatten daraufhin ihre Erwartungen über das gesamte Ausmaß der Zinsanhebungen ausgeweitet. Ein geringer als erwartet ausgefallener Rückgang der US-Inflationsrate für den Monat August befeuerte zudem die Erwartungen einer noch rigideren geldpolitischen Gangart. Die Federal Reserve Bank (Fed) hob zum Monatsende ihren Leitzins ebenfalls um 75 Basispunkte an und stellte weitere kräftige Anhebungen in Aussicht. Gleichzeitig wurden bislang für 2023 erwartete erste Zinssenkungen kassiert. Fed-Chairman Jerome Powell machte darüber hinaus deutlich, dass für die Zentralbank die Preiswertstabilität oberste Priorität habe und die Notenbanker im Zweifelsfall bereit seien, eine deutliche konjunkturelle Abkühlung in Kauf zu nehmen, um dieses Ziel zu erreichen. Die Erwartungen einer strafferen Geldpolitik führten zu massiven Verkaufswellen an den Aktien- sowie an den Rentenmärkten.

Zum Ende des Geschäftsjahres herrschte eine weiterhin sehr hohe Volatilität an den Rentenmärkten, während die Schwankungsbreite an den Aktienmärkten in der zweiten Monatshälfte deutlich zurückging. Anfang Oktober machten sich bei den Anlegern zunächst die Hoffnung breit, die US-Notenbank Fed könnte ihre Straffungspläne abschwächen, was für zurückgehende Zinsanhebungserwartungen sorgte. Starke US-Arbeitsmarktdaten hingegen sorgten dafür, dass sich die Erwartungen der Marktteilnehmer wieder abrupt drehten und angesichts der robusten Datenlage weitere Zinsschritte der Fed als wesentlich wahrscheinlicher erschienen. Darüber hinaus sorgten Diskussionen über gemeinsame Schuldenaufnahmen der EU-Staaten zur Finanzierung von Maßnahmen gegen die Energiekrise für Verstimmung an den Märkten. Zum Monatsende erhöhte die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Leitzins erwartungsgemäß in einem weiteren Schritt von 75 Basispunkten auf ein Level von 1,50 %. In der Pressekonferenz überraschte die EZB die Beobachter mit einer gedämpften Wortwahl, die den Eindruck vermittelte, dass ein Ende des Zinsanhebungszyklus bereits absehbar sei. Die Märkte reagierten entsprechend erleichtert. Gegenwind kam wiederum in Form unerwartet starker BIP-Zahlen in Deutschland sowie eines deutlicher als erwartet ausgefallenen Anstiegs der Inflationsraten. Die Aktien der Kernmärkte konnten im Oktober deutlich an Boden gut machen und auch europäische Unternehmensanleihen konnten zulegen.

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1
BERICHT DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT
ZUM 31. OKTOBER 2022 (FORTSETZUNG)

WERTENTWICKLUNG

Die Wertentwicklung des HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1 betrug im Geschäftsjahr 2021/2022:

- LU1932640342 (HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1 -I-): -11,66 %
- LU1932640425 (HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1 -R-): -12,30 %
- LU2419919035 (HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1 -U-): -2,06 %*

*seit Auflage am 17.06.2022

RISIKODATEN FÜR DEN BERICHTSZEITRAUM VOM 1. NOVEMBER 2021 BIS ZUM 31. OKTOBER 2022¹ (UNGEPRÜFT)

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1			
Risikomaß ²			
Value at Risk			2,97 %
Hebelwirkung („leverage“) ³			12,50 %
VaR-Limit ⁴	200,00 % des VaRs des Referenzportfolios	VaR-Modell	Monte-Carlo
minimale Limitauslastung ⁵	9,48 %	Konfidenzniveau	99,00 %
maximale Limitauslastung ⁵	43,74 %	Halteperiode	20 Tage
durchschnittliche Limitauslastung ⁵	24,94 %	Referenzzeitraum	250 Tage Datenhistorie

Die Angaben in diesem Geschäftsbericht sind vergangenheitsbezogen und stellen keine Garantie für zukünftige Wertzuwächse dar.

¹ Siehe Anmerkung 9.

² Das Risikomaß gibt an, welchen Wert der Verlust des Portfolios mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,00 % bei einer Halteperiode von 20 Tagen nicht überschreitet (siehe Anmerkung 9).

³ Durchschnitt über bewertungstägliche Werte der Hebelwirkung in der Geschäftsperiode.

⁴ Das Gesamtrisiko des Fonds wird durch die sogenannte Relative Value-at-Risk (VaR) Methode gemessen und kontrolliert. (Detail siehe Anmerkung 9).

⁵ Relative Auslastung des angegebenen regulatorischen Limits.

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1
BERICHT DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT
ZUM 31. OKTOBER 2022 (FORTSETZUNG)

Vergütungspolitik der Verwaltungsgesellschaft (ungeprüft)¹

Die Structured Invest S.A. (die „Verwaltungsgesellschaft“) ist in die Vergütungsstrategie des UniCredit Konzerns einbezogen. Sämtliche Vergütungsangelegenheiten sowie die Einhaltung regulatorischer Vorgaben werden durch die maßgeblichen Gremien des UniCredit Konzerns überwacht. Die Vergütungspolitik ist mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar und diesem förderlich und ermutigt zu keiner Übernahme von Risiken, die mit den Risikoprofilen, Vertragsbedingungen oder Satzungen der von der Verwaltungsgesellschaft verwalteten Fonds nicht vereinbar sind. Sie steht im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der Verwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger solcher Fonds und umfasst Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten. Die Vergütungsstrategie sieht eine Balance zwischen fixen und variablen Gehaltsbestandteilen vor und definiert Mechanismen für die Auszahlung der variablen Vergütung. Die festen und variablen Bestandteile der Gesamtvergütung stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander, wobei der Anteil des festen Bestandteils an der Gesamtvergütung hoch genug ist, um in Bezug auf die variablen Vergütungskomponenten völlige Flexibilität zu bieten, einschließlich der Möglichkeit, auf die Zahlung einer variablen Komponente zu verzichten. Die Structured Invest S.A. hat eine Vergütungssystematik definiert, die eine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütungskomponente vermeidet. Die Structured Invest S.A. stellt bei der Festlegung der variablen Vergütung der Mitarbeiter auf deren individuelle Leistung, die Leistung der Abteilung, der diese angehören, und das Ergebnis der Gesellschaft ab. Die Berücksichtigung der Wertentwicklung der von der Structured Invest S.A. verwalteten Fonds bzw. der Teilfonds bleibt bei der Festlegung der variablen Vergütung außer Betracht. Das Vergütungssystem der Verwaltungsgesellschaft wird mindestens jährlich überprüft. Während des Geschäftsjahres der Verwaltungsgesellschaft kam es zu keinen wesentlichen Änderungen in dem angewandten Vergütungssystem. Die Verwaltungsgesellschaft hat gemäß den in der delegierten Verordnung (EU) Nr. 604/2014 der Kommission genannten Kriterien die Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit einen wesentlichen Einfluss auf die Risikoprofile der Verwaltungsgesellschaft oder der von ihr verwalteten Fonds haben, identifiziert.

Die Zahl der identifizierten Mitarbeiter beläuft sich auf zehn.

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Verwaltungsgesellschaft an ihre Mitarbeiter gezahlten Vergütungen beläuft sich auf 952.257,60 EUR und gliedert sich in 831.763,20 EUR (feste Vergütung) und in 120.494,40 EUR (variable Vergütung).

Es wurden keine Carried Interest von der Verwaltungsgesellschaft gezahlt.

Es bestehen keine Verbindungen zwischen dem Fonds bzw. dem Risikoprofil des Fonds und den Arbeitsverträgen der Führungskräfte bzw. der Mitarbeiter. Die genannten Angaben beziehen sich auf die Gesamtebene der Verwaltungsgesellschaft und nicht auf einzelne Fonds. Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet zum 31. Dezember 2021 20 AIF und 13 OGAW mit einem verwalteten Gesamtvermögen von 3.354.089.726,58 EUR

Aktuelle Informationen zum Vergütungssystem sind auf der Internetseite der Structured Invest S.A. unter dem folgenden Link zu finden: <https://www.structuredinvest.lu/de/de/fondsplattform/ueber-uns.html>.

Luxemburg, im November 2022

Structured Invest S.A.

¹ Die Angaben beziehen sich auf das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr.

An die Anteilhaber des
HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1
8-10, rue Jean Monnet
L-2180 Luxembourg

BERICHT DES RÉVISEUR D'ENTREPRISES AGRÉÉ

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1 (der "Fonds") - bestehend aus der Zusammensetzung des Nettofondsvermögens, dem Wertpapierbestand und sonstigen Nettovermögenswerte zum 31. Oktober 2022, der Ertrags- und Aufwandsrechnung sowie Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Anmerkungen zum Jahresabschluss, mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1 zum 31. Oktober 2022 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der „*Commission de Surveillance du Secteur Financier*“ (CSSF) angenommenen internationalen Prüfungsstandards (ISA) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des *“réviseur d’entreprises agréé”* für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem „*International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards*“, herausgegeben vom „*International Ethics Standards Board for Accountants*“ (IESBA Code) und für Luxemburg von der CSSF angenommen, zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des *“réviseur d’entreprises agréé”* zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrates der Verwaltungsgesellschaft des Fonds für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft des Fonds als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft des Fonds verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und - sofern einschlägig - Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft des Fonds beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des *“réviseur d’entreprises agréé”* für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des *“réviseur d’entreprises agréé”*, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentlich falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft des Fonds angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anmerkungen.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft des Fonds sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des *“réviseur d’entreprises agréé”* auf die dazugehörigen Anmerkungen zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des *“réviseur d’entreprises agréé”* erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anmerkungen, und beurteilen ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Für Deloitte Audit, *Cabinet de révision agréé*

Jan van Delden, *Réviseur d’entreprises agréé*
Partner

Luxemburg, den 20. Dezember 2022

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1

Nettovermögensaufstellung zum 31. Oktober 2022

Zusammensetzung des Nettofondsvermögens zum 31. Oktober 2022

Ausgedrückt in EUR

Aktiva		62.480.254,50
Wertpapierbestand zum Marktwert		56.289.950,98
Bankguthaben		5.940.179,31
Zinsforderungen aus Anleihen		241.952,97
Forderungen aus Dividenden		8.171,24
Passiva		324.011,25
„Taxe d'Abonnement“	Anm. 6	5.196,24
Verbindlichkeiten aus Rücknahmen		20.396,25
Nicht realisierter Verlust aus Termingeschäften		198.180,00
Verwaltungsvergütung	Anm. 4	29.894,50
Verwahrstellen-, Hauptverwaltungs- und Zahlstellenvergütung	Anm. 5	35.724,28
Sonstige Verbindlichkeiten		34.619,98
Nettofondsvermögen		62.156.243,25

Statistische Angaben

		31. Oktober 2022	31. Oktober 2021	31. Oktober 2020
Nettofondsvermögen	EUR	62.156.243,25	81.237.204,83	37.773.257,41
Anteilklasse I				
Anzahl Anteile		42.940,00	33.359,00	22.996,00
Nettoinventarwert pro Anteil	EUR	919,64	1.077,69	984,22
Dividende per Anteil		32,50	10,47	0,00
Anteilklasse R				
Anzahl Anteile		248.950,00	424.836,00	155.479,00
Nettoinventarwert pro Anteil	EUR	90,66	106,60	97,38
Dividende per Anteil		2,84	0,34	0,00
Anteilklasse U (am 17. Juni 2022 eingeführt)				
Anzahl Anteile		100,00	0,00	0,00
Nettoinventarwert pro Anteil	EUR	979,43	0,00	0,00
Dividende per Anteil		0,00	0,00	0,00

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1

Wertpapierbestand und sonstige Nettovermögenswerte zum 31. Oktober 2022

Ausgedrückt in EUR

Anzahl Nennwert	Bezeichnung	Währung	AK ¹	Marktwert	% des NFV ²
Wertpapiere, die an einer amtlichen Wertpapierbörse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden			66.659.977,78	56.289.950,98	90,56
Aktien			24.745.062,70	20.469.189,94	32,93
<i>Deutschland</i>					
5.653	ADIDAS AG NAMEN AKT	EUR	5.651.376,31	4.297.112,88	6,91
5.722	ALLIANZ SE REG SHS	EUR	1.153.251,30	1.042.548,40	1,68
16.339	BMW AG	EUR	1.366.202,36	1.299.277,28	2,08
5.153	KION GROUP AG	EUR	307.454,25	115.787,91	0,19
13.105	SAP AG	EUR	1.268.684,98	1.279.965,35	2,06
<i>Frankreich</i>					
52.450	AXA SA	EUR	3.110.669,93	2.869.670,88	4,62
5.044	CAPGEMINI SE	EUR	1.280.015,52	1.311.250,00	2,12
587	LVMH MOET HENNESSY LOUIS VUITTON SE	EUR	981.108,42	838.565,00	1,35
2.688	SCHNEIDER ELECTRIC SE	EUR	398.222,38	375.093,00	0,60
		EUR	451.323,61	344.762,88	0,55
<i>Großbritannien</i>					
47.469	GSK --- REGISTERED SHS	GBP	1.953.555,05	1.681.217,19	2,70
		GBP	1.036.237,81	790.117,74	1,27
341.350	LLOYDS BANKING GROUP PLC	GBP	172.339,03	167.096,07	0,27
40.820	WEIR GROUP PLC	GBP	744.978,21	724.003,38	1,16
<i>Irland</i>					
33.486	CRH PLC	GBP	1.416.884,38	1.220.616,19	1,96
		GBP	1.416.884,38	1.220.616,19	1,96
<i>Italien</i>					
9.125	MONCLER SPA	EUR	459.724,39	398.671,25	0,64
		EUR	459.724,39	398.671,25	0,64
<i>Niederlande</i>					
755	ASML HOLDING NV	EUR	3.629.527,49	1.924.173,04	3,10
8.284	DSM KONINKLIJKE	EUR	512.360,83	360.890,00	0,58
362.320	POSTNL NV	EUR	1.519.443,89	988.281,20	1,59
		EUR	1.597.722,77	575.001,84	0,93
<i>Schweden</i>					
15.347	SANDVIK AB	SEK	1.589.805,74	1.310.539,52	2,11
		SEK	327.643,27	242.533,68	0,39
64.516	VOLVO AB -B-	SEK	1.262.162,47	1.068.005,84	1,72
<i>Schweiz</i>					
11.374	NESTLE SA REG SHS	CHF	2.762.805,29	2.657.882,47	4,28
11.164	NOVARTIS AG REG SHS	CHF	1.357.206,83	1.253.888,34	2,02
1.460	ROCHE HOLDING LTD	CHF	927.499,07	913.120,61	1,47
		CHF	478.099,39	490.873,52	0,79
<i>Vereinigte Staaten von Amerika</i>					
1.832	APPLE INC	USD	4.170.714,12	4.109.306,52	6,61
2.813	HOME DEPOT INC	USD	266.686,55	284.230,16	0,46
2.473	JPMORGAN CHASE CO	USD	877.008,33	842.832,69	1,35
4.806	NASDAQ INC	USD	301.667,71	314.970,65	0,51
10.660	ORACLE CORP	USD	255.854,01	302.651,33	0,49
7.767	OTIS WORLDWIDE CORPORATION	USD	859.693,39	842.035,92	1,35
2.321	PEPSICO INC	USD	576.620,53	555.128,12	0,89
9.537	PUBLIC SERVICE ENTERPRISE GROUP INC	USD	376.359,38	426.414,91	0,69
		USD	656.824,22	541.042,74	0,87
Anleihen			40.588.601,08	34.683.878,04	55,80
<i>Australien</i>					
1.200.000	AUSTRALIA 5.50 11-23 21/04S	AUD	829.172,71	784.862,58	1,26
		AUD	829.172,71	784.862,58	1,26
<i>Dänemark</i>					
600.000	NYKREDIT REALKR 0.6250 19-25 17/01A	EUR	1.128.600,00	987.221,00	1,59
500.000	NYKREDIT REALKREDIT 0.75 20-27 20/01A	EUR	614.040,00	558.501,00	0,90
		EUR	514.560,00	428.720,00	0,69
<i>Deutschland</i>					
1.200.000	ALSTRIA OFFICE REIT 0.50 19-25 26/09A	EUR	11.485.411,21	9.873.412,52	15,88
1.000.000	CONTINENTAL AG 2.5 20-26 27/05A	EUR	1.205.490,00	948.990,00	1,53
2.000.000	DE BAHN FIN. 1.125 19-28 18/01A	EUR	1.105.450,00	956.060,00	1,54
1.000.000	DEUTSCHE BAHN 1.375 18-31 28/09A	EUR	2.170.900,00	1.797.840,00	2,88
1.000.000	DEUTSCHE BAHN 1.375 18-31 28/09A	EUR	1.121.100,00	849.240,00	1,37
200.000	DEUTSCHE LUFTHA 0.2500 19-24 06/09A	EUR	200.580,00	189.092,00	0,30
300.000	DEUTSCHE LUFTHANSA AG 2.00 21-24 14/07A	EUR	301.290,00	285.433,50	0,46
400.000	DEUTSCHE POST AG 0.375 20-26 20/05A	EUR	404.240,00	367.956,00	0,59
700.000	DEUTSCHE WOHNEN SE 1 20-25 30/04A	EUR	714.140,00	647.815,00	1,04
1.400.000	GERMANY 0.50 14-30 15/04A	EUR	1.834.008,41	1.770.087,70	2,85
1.000.000	KREDITANSTALT FUER W 0.75 20-30 25/08S	USD	804.330,80	777.452,32	1,25
400.000	LB BADEN-WUERTT REGS 3.625 15-25 16/06A	EUR	442.050,00	383.164,00	0,62
1.200.000	VONOVIA SE 0.2500 21-28 01/09A	EUR	1.181.832,00	900.282,00	1,45
<i>Finnland</i>					
400.000	NORDEA BANK ABP 0.5 20-27 14/05A	EUR	413.971,43	350.916,00	0,56
		EUR	413.971,43	350.916,00	0,56

¹ AK = Anschaffungskosten

² NFV = Nettofondsvermögen

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1

Wertpapierbestand und sonstige Nettovermögenswerte zum 31. Oktober 2022

Ausgedrückt in EUR

Anzahl Nennwert	Bezeichnung	Währung	AK ¹	Marktwert	% des NFV ²
	<i>Frankreich</i>		6.264.311,00	5.382.314,00	8,66
1.000.000	BNP PARIBAS 0.1250 19-26 04/09A	EUR	995.040,00	860.115,00	1,38
500.000	BNP PARIBAS 2.75 15-26 27/01A	EUR	546.040,00	476.242,50	0,77
1.200.000	BPCE 1.0 19-25 01/04A	EUR	1.244.400,00	1.122.360,00	1,81
700.000	CREDIT AGRICOLE 0.8750 18-28 11/08A	EUR	741.410,00	621.589,50	1,00
400.000	FAURECIA SE 3.125 19-26 15/06S	EUR	412.920,00	372.436,00	0,60
1.700.000	SNCF EPIC 0.625 20-30 14/04A	EUR	1.788.451,00	1.446.453,50	2,32
500.000	SOCIETE GENERALE 2.625 15-25 27/02A	EUR	536.050,00	483.117,50	0,78
	<i>Großbritannien</i>		1.938.770,00	1.705.111,50	2,74
700.000	CREDIT SUISSE AG LON 0.25 21-26 21/05A	EUR	702.930,00	610.459,50	0,98
600.000	CREDIT SUISSE LONDON 1.5 16-26 10/04A	EUR	630.860,00	538.689,00	0,87
600.000	LLOYDS BK CORP MKTS 0.375 20-25 28/01A	EUR	604.980,00	555.963,00	0,89
	<i>Italien</i>		1.637.080,00	1.522.147,50	2,45
300.000	ATLANTIA SPA 1.625 17-25 03/02A	EUR	308.730,00	278.401,50	0,45
800.000	ITALY 9.00 93-23 01/11S	EUR	910.960,00	849.872,00	1,37
400.000	TELECOM ITALIA 2.50 17-23 19/07A	EUR	417.390,00	393.874,00	0,63
	<i>Luxemburg</i>		3.858.585,88	2.995.798,00	4,82
1.200.000	AROUNDTOWN SA 0.625 19-25 09/07A	EUR	1.199.025,88	991.224,00	1,59
1.600.000	GRAND CITY PROPERTIES 0.125 21-28 11/01A	EUR	1.559.230,00	1.110.704,00	1,79
300.000	HEIDELBERGCEMENT FIN 1.75 18-28 24/04A	EUR	322.800,00	267.037,50	0,43
700.000	HOLCIM FINANCE 2.25 16-28 26/05A	EUR	777.530,00	626.832,50	1,01
	<i>Neuseeland</i>		839.947,84	768.507,61	1,24
1.300.000	NEW ZEALAND 5.50 11-23 15/04S	NZD	839.947,84	768.507,61	1,24
	<i>Niederlande</i>		4.892.116,00	4.108.524,10	6,61
1.368.000	ABN AMRO REGS 1.50 15-30 30/09A	EUR	1.584.276,00	1.223.094,60	1,97
400.000	AEGON BANK 0.75 17-27 27/06A	EUR	428.680,00	360.830,00	0,58
200.000	ALLIANZ FINANCE II BV 0.5 20-31 14/01A	EUR	207.000,00	157.692,00	0,25
600.000	HEINEKEN NV 1.625 20-25 30/03A	EUR	629.100,00	579.663,00	0,93
1.000.000	RABOBANK 0.875 19-29 01/02A	EUR	1.063.000,00	881.685,00	1,42
500.000	RABOBANK REGS 2256A 4.125 10-25 14/07A	EUR	572.450,00	515.037,50	0,83
400.000	ZF EUROPE FINANCE 1.250 16-23 23/10A	EUR	407.610,00	390.522,00	0,63
	<i>Norwegen</i>		1.544.915,01	1.406.023,23	2,26
700.000	DNB BOLIGKREDIT 0.25 16-26 07/09A	EUR	711.550,00	632.341,50	1,02
8.000.000	NORWAY 3.00 14-24 14/03A	NOK	833.365,01	773.681,73	1,24
	<i>Österreich</i>		1.204.350,00	917.178,00	1,48
1.200.000	CA-IMMOBILIEN-ANLAGE 0.875 20-27 05/02A	EUR	1.204.350,00	917.178,00	1,48
	<i>Schweden</i>		1.233.500,00	983.836,00	1,58
700.000	SKANDINAVISKA ENSKIL 0.625 19-29 12/11A	EUR	734.900,00	550.203,50	0,88
500.000	SVENSKA HANDELSBANKEN 0.05 19-26 03/09A	EUR	498.600,00	433.632,50	0,70
	<i>Schweiz</i>		701.430,00	565.418,00	0,91
700.000	UBS GROUP SA 0.25 20-28 05/11A	EUR	701.430,00	565.418,00	0,91
	<i>Spanien</i>		1.563.390,00	1.377.785,50	2,22
700.000	BANCO SANTANDER SA 2.50 15-25 18/03A	EUR	749.740,00	673.669,50	1,08
800.000	SANTANDER CONS FIN 0.00 19-22 06/05A	EUR	813.650,00	704.116,00	1,14
	<i>Vereinigte Staaten von Amerika</i>		1.053.050,00	954.822,50	1,54
500.000	AMGEN INC 2.00 16-26 25/02A	EUR	535.150,00	481.412,50	0,78
500.000	GOLDMAN SACHS GROUP 1.25 16-25 01/05A	EUR	517.900,00	473.410,00	0,76
	Renten mit variablem Zinssatz		1.326.314,00	1.136.883,00	1,83
	<i>Frankreich</i>		824.464,00	743.688,00	1,20
800.000	CREDIT AGRICOLE SA FL.R 20-26 22/04A	EUR	824.464,00	743.688,00	1,20
	<i>Großbritannien</i>		501.850,00	393.195,00	0,63
500.000	HSBC HOLDINGS PLC FL.R 21-29 24/09A	EUR	501.850,00	393.195,00	0,63
	Summe Wertpapiere		66.659.977,78	56.289.950,98	90,56
	Bankguthaben/(-verbindlichkeiten)			5.940.179,31	9,56
	Sonstige Nettoaktiva/(-verbindlichkeiten)			-73.887,04	-0,12
	Nettofondsvermögen			62.156.243,25	100,00

¹ AK = Anschaffungskosten

² NFV = Nettofondsvermögen

Geographische Aufstellung des Wertpapierbestandes (ungeprüft)

Aufgliederung nach Staaten	% des Nettofondsvermögens
Deutschland	22,79
Frankreich	14,48
Niederlande	9,71
Vereinigte Staaten von Amerika	8,15
Großbritannien	6,07
Schweiz	5,19
Luxemburg	4,82
Schweden	3,69
Italien	3,09
Norwegen	2,26
Spanien	2,22
Irland	1,96
Dänemark	1,59
Österreich	1,48
Australien	1,26
Neuseeland	1,24
Finnland	0,56
	90,56

Die nachfolgenden Anmerkungen sind wesentlicher Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

Wirtschaftliche Aufstellung des Wertpapierbestandes (ungeprüft)

Aufgliederung nach Sektoren	% des Nettofondsvermögens
Banken und Kreditinstitute	23,32
Holdings und Finanzgesellschaften	9,31
Immobilien-gesellschaften	8,88
Staaten und Regierungen	7,96
Transport	5,05
Internet und Internet-Dienstleistungen	4,76
Kraftfahrzeugindustrie	4,40
Pharma und Kosmetik	4,31
Versicherungen	4,05
Nahrungsmittel und Getränke	2,71
Maschinenbau	2,63
Textile und Stoffe	2,14
Baustoffe und Handel	1,96
Chemie	1,59
Reifen und Gummi	1,54
Einzelhandel und Kaufhäuser	1,35
Tabak und Alkohol	0,93
Strom-, Wasser-, Gasversorger	0,87
Kommunikation	0,63
Wirtschaftszweige	0,58
Elektronik und Halbleiter	0,58
Elektrotechnik und Elektronik	0,55
Bürobedarf und Rechenmaschinen	0,46
	<hr/> <hr/> 90,56 <hr/> <hr/>

Die nachfolgenden Anmerkungen sind wesentlicher Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1

Ertrags- und Aufwandsrechnung sowie Entwicklung des Nettofondsvermögens
vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022

Ausgedrückt in EUR

Erträge		1.371.953,49
Nettodividenden		733.566,37
Nettozinsen auf Anleihen		636.204,96
Bankzinsen		1.902,27
Sonstige Erträge		279,89
Aufwendungen		867.970,75
Abschreibung der Gründungskosten	Anm. 3	656,96
Verwaltungsvergütung	Anm. 4	721.170,98
Verwahrstellen-, Hauptverwaltungs- und Zahlstellenvergütung	Anm. 5	52.215,94
„Taxe d'Abonnement“	Anm. 6	17.747,27
Zinsaufwand		8.050,85
Transaktionskosten	Anm. 10	10.239,86
Sonstige Aufwendungen		57.888,89
Nettogewinn aus Anlagen		503.982,74
Realisierter Nettogewinn /(-verlust) aus :		
- Verkäufen von Wertpapieren		-1.136.514,99
- Optionen		361.836,00
- Finanzterminkontrakten		-92.362,86
- Devisengeschäften		606.647,07
Realisierter Nettogewinn		243.587,96
Veränderung des nicht realisierten Nettogewinnes /(-verlustes) aus:		
- Wertpapieren		-9.633.174,03
- Finanzterminkontrakten		-169.890,95
Nettoabnahme der Nettoaktiva		-9.559.477,02
Dividendenausschüttungen	Anm. 12	-2.570.646,46
Ausgaben von Anteilen mit Ausschüttung		51.310.641,64
Rücknahmen von Anteilen mit Ausschüttung		-58.261.479,74
Verminderung des Nettovermögens		-19.080.961,58
Nettofondsvermögen zu Beginn des Geschäftsjahres		81.237.204,83
Nettofondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		62.156.243,25

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1
**Anmerkungen zum Jahresabschluss - Aufstellung der
derivativen Finanzinstrumente**

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1

FUTURES

Zum 31. Oktober 2022 standen folgende Finanzterminkontrakte offen:

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1

Kontrakte	Bezeichnung	Währung	Verpflichtung (in EUR)	Nicht realisierter Gewinn/-Verlust (in EUR)	Gegenpartei
Anleihetermingeschäfte					
-70	EURO BOBL FUTURE 12/22	EUR	6.545.455,00	6.070,00	UniCredit Bank AG
-25	EURO BUND FUTURE 12/22	EUR	2.088.437,50	151.250,00	UniCredit Bank AG
				157.320,00	
Index					
-270	DJ EURO STOXX 50 12/22	EUR	9.767.358,00	-355.500,00	UniCredit Bank AG
				-355.500,00	

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1
Weitere Anmerkungen zum Jahresabschluss

WEITERE ANMERKUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. OKTOBER 2022

1. Der Fonds

a. Allgemeines

Der HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1 (der „Fonds“) ist am 1. April 2019 als „*Fonds Commun de Placement*“ (FCP) gemäß Teil I des luxemburgischen Gesetzes vom 17. Dezember 2010 gegründet worden und erfüllt die Voraussetzungen eines Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW).

Das Verwaltungsreglement des Fonds trat erstmals am 1. April 2019 in Kraft.

Das Sonderreglement des Fonds trat erstmals am 1. April 2019 in Kraft und wurde letztmalig am 7. Mai 2021 geändert.

Der Fonds besitzt keine eigene Rechtspersönlichkeit und stellt ein gemeinschaftliches Eigentum an Wertpapieren dar, das von der Verwaltungsgesellschaft, der Structured Invest S.A. (Tochter der UniCredit), in Übereinstimmung mit dem Verwaltungsreglement im Interesse der Anleger verwaltet wird.

b. Anlageziel

Das Hauptziel der Anlagepolitik des HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1 ist es, den Wert unter Ausgleich des inflationsbedingtem Kaufkraftverlustes über einen mittel- bis langfristigen Zyklus zu erhalten, unabhängig von den allgemeinen Marktbedingungen im Rahmen einer Multi-Asset-Strategie mit ausgewogenem Chance-Risiko-Verhältnis und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien.

c. Anlagestrategie

Nachhaltigkeits-Ansatz

Die Investments unterliegen einer definierten, nachhaltigen Anlagepolitik, welche auf dem Nachhaltigkeits-Research (Sustainability Research) renommierter Anbieter basiert. Bestandteil der verantwortungsbewussten Vermögensanlage sind ökologische, soziale oder ethische Aspekte und deren positive Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft. Dazu zählen unter anderem nachhaltiges Wirtschaften, effizienter Einsatz von Ressourcen, Verringerung von schädlichen Umwelteinflüssen, Herstellung Erneuerbarer Energien, soziale (Arbeits-) Bedingungen oder ethische und soziale Verantwortung.

Anlageinstrumente & -grenzen

Das Nettofondsvermögen wird überwiegend (zu mindestens 51 %) in fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere, Aktienanleihen, Exchange Traded Funds (ETFs, die den Vorgaben des Artikel 41 Absatz 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 entsprechen), Delta-1-Zertifikate (die Delta 1 Zertifikate sind konform mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und dem Reglement Grand Ducal von 2008), Investmentfonds, Geldmarktinstrumente und Einlagen angelegt. Des Weiteren wird das Nettofondsvermögen nach Maßgabe der im Verwaltungsreglement und im Sonderreglement des Fonds aufgeführten Anlagegrundsätze und –beschränkungen zu mindestens 25 % in Aktien angelegt, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, und die nicht Anteile eines Investmentfonds sind.¹

Das Durchschnittsrating (bezogen auf den Marktwert) aller verzinslichen Wertpapiere des Nettofondsvermögens darf BBB entsprechend der Standard & Poor's Rating Definitionen oder einem vergleichbaren Rating von Moody's Investors Service oder Fitch Ratings nicht unterschreiten.

Im Falle eines Split-Ratings ist das jeweils beste Ratingergebnis der Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's Investors Service und Fitch Ratings entscheidend.

Maximal 5 % des Nettofondsvermögens dürfen in "Non-Investmentgrade"-Anleihen oder „Non-Rated“-Anleihen investiert werden.

¹ Die Berechnung der 25 %-Mindestaktienquote basierend auf dem Aktivvermögen erfolgt wie folgt: Die Höhe des Aktivvermögens bestimmt sich nach dem Wert der Vermögensgegenstände des Investmentfonds ohne Berücksichtigung von Verbindlichkeiten des Investmentfonds.

**WEITERE ANMERKUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS
ZUM 31. OKTOBER 2022 (FORTSETZUNG)**

Maximal 10 % des Nettofondsvermögens dürfen in Wandelanleihen oder andere strukturierte Anleihen, wobei Aktienanleihen der Aktienquote zuzuordnen sind, investiert werden.

Die Anlagegrenze je Emittent beträgt bei Unternehmensanleihen 10 % des Nettofondsvermögens.

Die maximale Aktienquote des Nettofondsvermögens beträgt 49 %.

Der maximale Anteil an Aktien einer Branche ist mit 20 % der Aktienquote begrenzt. Der maximale Anteil an Aktien eines Emittenten aus einem Staat ist mit 20 % der Aktienquote begrenzt. Abweichend kann die Aktienquote bis zu 100 % Aktien aus Deutschland beinhalten.

In geographischer Hinsicht erfolgt die Anlage in Aktien und Unternehmensanleihen in solche aus Europäischen- und Nordamerikanischen Staaten, die Anlage in Staatsanleihen in solche aus OECD-Staaten.

Es erfolgt ausschließlich eine Investition in Aktien, bei welchen am vorangegangenen Dividendenstichtag eine Dividendenzahlung geleistet wurde oder bei welchen am folgenden Dividendenstichtag eine Dividendenzahlung erwartet wird. Ausgenommen davon ist die einmalige Aussetzung einer Dividendenzahlung.

Maximal 10 % des Nettofondsvermögens dürfen in Edelmetallinvestments, zulässig sind Investments in Gold-ETFs, die den Vorgaben des Artikel 41 Absatz 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 entsprechen, investiert werden.

Abweichend vom Verwaltungsreglement darf der Fonds Anteile anderer OGAW und anderer OGA nur in Höhe von insgesamt 10 % des Nettofondsvermögens erwerben.

Der Fonds darf zum Zwecke der Absicherung und zur Risikosteuerung derivative Finanzinstrumente sowie sonstige Techniken und Instrumente einsetzen. Der Investitionsgrad² des Anlagevermögens darf durch den Einsatz von Derivaten nicht gehebelt werden. Der Verkauf von Kaufoptionen auf Aktien (Short Calls) ist zulässig, sofern es sich um eine im Fondsvermögen gedeckte Aktienposition handelt. Das Nominal der verkauften Aktienoptionen darf 30 % des Nettofondsvermögens nicht überschreiten. Ferner ist es möglich, die Aktienquote über Aktien-Futures ganz oder teilweise abzusichern. Die Steuerung der Zinsduration wird durch den Einsatz von Derivaten gewährleistet, wobei hier nur Absicherungsgeschäfte zulässig sind. Unter keinen Umständen sollen diese Transaktionen zu einer Abweichung von der Anlagepolitik und den Beschränkungen führen. Der Einsatz von Derivaten (einschließlich Futures, Optionen und Swaps) sowie sonstigen Techniken und Instrumenten erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und unter Berücksichtigung der Einschränkungen gemäß Artikel 5 des Verwaltungsreglements.

Die Investition in Hedge-Fonds oder ein Direktinvestment in Private Equity ist nicht zulässig.

Für den Fonds dürfen daneben flüssige Mittel gehalten werden.

Die Verwaltungsgesellschaft darf, nach dem Grundsatz der Risikosteuerung, bis zu 100 % des Nettofondsvermögens in Wertpapiere verschiedener Emissionen anlegen, die von einem EU-Mitgliedsstaat oder seinen Gebietskörperschaften, von einem anderen OECD-Mitgliedsstaat oder von internationalen Organismen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen ein oder mehrere EU-Mitgliedsstaaten angehören, begeben oder garantiert werden, sofern diese Wertpapiere im Rahmen von mindestens 6 verschiedenen Emissionen begeben worden sind, wobei die Wertpapiere aus ein und derselben Emission 30 % des Nettofondsvermögens des Fonds nicht überschreiten dürfen.

² Ein oben genanntes Absicherungsgeschäft sowie der Verkauf von Kaufoptionen auf gedeckte Aktienpositionen stellt keine Erhöhung des Investitionsgrads dar.

**WEITERE ANMERKUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS
ZUM 31. OKTOBER 2022 (FORTSETZUNG)**

Sonstiges

Im Zusammenhang mit Derivaten sind insbesondere die Bestimmungen von Artikel 5.6 des Verwaltungsreglements betreffend das Risiko-Managementverfahren zu beachten.

Die Anlage erfolgt in Vermögenswerte, die auf Euro oder andere Währungen lauten. Um das Währungsrisiko zu minimieren, können Vermögenswerte, die nicht auf Euro lauten, gegen Wechselkursschwankungen abgesichert werden. Dabei sollen mindestens 60 % der Vermögenswerte in Euro angelegt oder in Euro abgesichert sein.

Der Fonds wird unter keinen Umständen Fremdkapital als Hebel zu Anlagezwecken einsetzen. Ein Rückgang des Fondsvermögens aufgrund des Einsatzes von Fremdkapital ist daher ausgeschlossen.

Es kann keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a. Allgemeines

Die Erstellung der Finanzberichte erfolgt in Übereinstimmung mit den luxemburgischen Vorschriften in Bezug auf Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren.

b. Bewertung der Anlagen

Vermögenswerte, die an einer Börse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Wenn ein Vermögenswert an mehreren Börsen notiert ist, ist der letzte verfügbare Kurs an jener Börse maßgebend, die der Hauptmarkt für diesen Vermögenswert ist.

Vermögenswerte, die nicht an einer Börse notiert sind, die aber an einem anderen geregelten, anerkannten, für das Publikum offenen und ordnungsgemäß funktionierenden Markt gehandelt werden, werden zu dem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs zur Zeit der Bewertung sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Vermögenswerte verkauft werden können.

Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden und die Kurse entsprechend den Regelungen in den beiden ersten Paragraphen den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, werden diese Vermögenswerte zum jeweiligen Veräußerungswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar bewertungsregeln festlegt.

Die auf Vermögenswerte entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit sie sich nicht im Kurswert ausdrücken.

Der Liquidationswert von Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird gemäß den Richtlinien der Verwaltungsgesellschaft auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt. Der Liquidationswert von Futures oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettoinventarwert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag von der Geschäftsführung in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.

Flüssige Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich anteiliger Zinsen bewertet. Festgelder können zum jeweiligen Renditekurs bewertet werden, vorausgesetzt, ein entsprechender Vertrag zwischen dem Finanzinstitut, welches die Festgelder verwahrt, und der Verwaltungsgesellschaft sieht vor, dass diese Festgelder zu jeder Zeit kündbar sind und dass im Falle einer Kündigung ihr Realisierungswert diesem Renditekurs entspricht.

WEITERE ANMERKUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. OKTOBER 2022 (FORTSETZUNG)

Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Nettoinventarwert bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden die Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Veräußerungswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben auf der Grundlage des wahrscheinlich errechenbaren Veräußerungswertes festlegt.

Alle nicht auf die Fondswährung lautenden Vermögenswerte werden zum letzten verfügbaren Devisenkurs in die betreffende Fondswährung umgerechnet. Gewinne oder Verluste aus Devisentransaktionen werden hinzugerechnet oder abgesetzt.

Sämtliche sonstigen Wertpapiere oder sonstigen Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Veräußerungswert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben von der Verwaltungsgesellschaft und nach einem von ihr festgelegten Verfahren bestimmt wird.

c. Erträge

Dividenden werden an dem Datum, an dem die betreffenden Wertpapiere erstmals als „Ex-Dividende“ notiert werden, als Ertrag verbucht. Zinserträge laufen täglich auf.

d. Realisierte Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren

Realisierte Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren werden nach der Durchschnittskostenmethode ermittelt.

3. Gründungskosten

Die Kosten für die Gründung des Fonds und die Erstausgabe von Anteilen können über einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren abgeschrieben werden.

4. Verwaltungsvergütung¹

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf eine jährliche Vergütung. Diese Vergütung wird bewertungstäglich berechnet, abgegrenzt und rückwirkend ausbezahlt.

Die Vergütung beträgt für Anteilklasse I:

- 0,73 % p. a. bei einem Nettofondsvermögen bis zu EUR 50 Mio. wobei Mindestgebühren in Höhe von EUR 30.000 p. a. auf 0,14 % p. a. anfallen. (Keine Mindestgebühren im ersten Jahr nach Auflage sowie keine Minimumgebühren in Höhe von EUR 30.000 p. a., welche auf 0,27 % p. a. anfallen, jedoch fallen Mindestgebühren von EUR 10.000 im ersten Jahr nach Auflage an).
- 0,72 % p. a. für die nachfolgenden Nettofondsvermögen von EUR 50 Mio. bis zu 100 Mio.
- 0,71 % p. a. für die nachfolgenden Nettofondsvermögen von EUR 100 Mio. bis zu 200 Mio.
- 0,70 % p. a. für die nachfolgenden Nettofondsvermögen von EUR 200 Mio. bis zu 500 Mio.
- 0,69 % p. a. für die nachfolgenden Nettofondsvermögen über EUR 500 Mio.

Die Vergütung beträgt für Anteilklasse R:

- 1,39 % p. a. bei einem Nettofondsvermögen bis zu EUR 50 Mio. wobei Mindestgebühren in Höhe von EUR 30.000 p. a. auf 0,14 % p. a. anfallen. (Keine Mindestgebühren im ersten Jahr nach Auflage sowie Minimumgebühren in Höhe von EUR 30.000 p. a., welche auf 0,27 % p. a. anfallen, jedoch fallen Mindestgebühren von EUR 10.000 im ersten Jahr nach Auflage an).
- 1,38 % p. a. für die nachfolgenden Nettofondsvermögen von EUR 50 Mio. fallen bis 100 Mio.
- 1,37 % p. a. für die nachfolgenden Nettofondsvermögen von EUR 100 Mio. bis 200 Mio.
- 1,36 % p. a. für die nachfolgenden Nettofondsvermögen von EUR 200 Mio. bis 500 Mio.
- 1,35 % p. a. für die nachfolgenden Nettofondsvermögen über EUR 500 Mio.

¹ Etwaig anfallende Vertriebskosten und Gebühren des Investmentmanagers werden aus der Verwaltungsvergütung gezahlt. Die aus der Verwaltungsvergütung getätigten Zahlungen für Vertriebskosten verstehen sich inklusive einer etwaigen Mehrwertsteuer.

**WEITERE ANMERKUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS
ZUM 31. OKTOBER 2022 (FORTSETZUNG)**

Die Vergütung beträgt für Anteilklasse U:

- 0,91 % p. a. bei einem Nettofondsvermögen bis zu EUR 50 Mio. wobei Mindestgebühren in Höhe von EUR 30.000 p. a. auf 0,14 % p. a. anfallen. (Keine Mindestgebühren im ersten Jahr nach Auflage sowie Minimumgebühren in Höhe von EUR 30.000 p. a., welche auf 0,27 % p. a. anfallen, jedoch fallen Mindestgebühren von EUR 10.000 im ersten Jahr nach Auflage an).
- 0,90 % p. a. für die nachfolgenden Nettofondsvermögen von EUR 50 Mio. fallen bis 100 Mio.
- 0,89 % p. a. für die nachfolgenden Nettofondsvermögen von EUR 100 Mio. bis 200 Mio.
- 0,88 % p. a. für die nachfolgenden Nettofondsvermögen von EUR 200 Mio. bis 500 Mio.
- 0,87 % p. a. für die nachfolgenden Nettofondsvermögen über EUR 500 Mio.

Mit dieser Verwaltungsvergütung sind alle Kosten des Fonds bis auf die nachfolgend genannten abgegolten.

Erwirbt ein Fonds Anteile anderer OGAW und/oder sonstiger OGA, die unmittelbar oder mittelbar von derselben Verwaltungsgesellschaft oder einer anderen Gesellschaft verwaltet werden, mit der die Verwaltungsgesellschaft durch eine gemeinsame Verwaltung oder Beherrschung oder durch eine wesentliche direkte oder indirekte Beteiligung verbunden ist, so darf die Verwaltungsgesellschaft oder die andere Gesellschaft für die Zeichnung oder den Rückkauf von Anteilen der anderen OGAW und/oder anderen OGA durch den Fonds keine Gebühren berechnen.

Zusätzlich kann die Verwaltungsgesellschaft für die Koordination von Sonderreportings (z.B. Solvency II, VAG) sowie die Aufarbeitung von unterliegenden Daten für regulatorische Reportings eine Gebühr von maximal EUR 1.500,00 pro Reporting bzw. Zulieferung berechnen.

5. Verwahrstellen-, Hauptverwaltungs- und Zahlstellenvergütung

Die Zentralverwaltungsvergütung beträgt :

- 0,040 % p. a. für die ersten EUR 100 Mio. des Nettofondsvermögens
- 0,030 % p. a. von EUR 100 Mio. bis 250 Mio. des Nettofondsvermögens
- 0,025 % p. a. von EUR 250 Mio. bis 500 Mio. des Nettofondsvermögens
- 0,020 % p. a. für die folgenden Nettofondsvermögen über EUR 500 Mio. mindestens jedoch EUR 13.800 p. a.

Die Verwahrstellenvergütung beträgt :

- 0,017 % p. a. auf Fondsvolumen für Zone 1 Länder¹
- 0,023 % p. a. auf Fondsvolumen für Zone 2 Länder²
- 0,065 % p. a. auf Fondsvolumen für Zone 3 Länder³
- 0,020 % p. a. auf Fondsvolumen für regulierte Zielfonds⁴
- 0,035 % p. a. für Off-shore Fonds und zusätzliche Transaktionsgebühren

Die Verwahrstelle und die Zentralverwaltung erhalten diese Vergütung für die Erfüllung ihrer Aufgaben. Diese Vergütung wird bewertungstäglich berechnet, abgegrenzt und rückwirkend ausbezahlt. Die Verwahrstellen- und Zentralverwaltungsvergütung versteht sich zuzüglich einer etwaigen Mehrwertsteuer.

¹ Zone 1 Länder: USA, UK, Clearstream / Euroclear, ESES

² Zone 2 Länder: Deutschland, Irland, Spanien, Italien, Japan, Kanada, Schweiz, Portugal, Finnland, Schweden, Dänemark, Norwegen, Griechenland, Österreich, Australien, Süd-Afrika

³ Zone 3 Länder: Südkorea, Indonesien, Taiwan, Hong Kong, Indien, Singapur und andere OECD Länder

⁴ Regulierte Zielfonds: jeder regulierte Zielfonds registriert in einem Europäischen Land oder Zielfonds mit ähnlichen Zeichnungsprozessen (Absätze und Rückflüsse)

WEITERE ANMERKUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. OKTOBER 2022 (FORTSETZUNG)

6. Besteuerung

Taxe d'Abonnement

Gemäß Art. 174 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 unterliegt das Fondsvermögen im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer („*Taxe d'Abonnement*“) von 0,05 % p. a., die vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen zahlbar ist. In Bezug auf Fonds bzw. Anteilklassen, die institutionellen Investoren vorbehalten sind, beträgt die *Taxe d'Abonnement* 0,01 % p. a.

Die Anteilklasse I und U sind institutionellen Anlegern vorbehalten.

7. Aufstellung über die Entwicklung des Wertpapierbestands

Auf Anfrage ist am eingetragenen Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Verwahrstelle sowie bei allen Zahl- und Informationsstellen des Fonds eine kostenfreie Aufstellung mit detaillierten Angaben über sämtliche während der Berichtsperiode getätigten Käufe und Verkäufe erhältlich.

8. Gewinnverwendung

Die ordentlichen Nettoerträge des Fonds werden ausgeschüttet.

9. Risikomanagement-Verfahren (ungeprüft)

Die Verwaltungsgesellschaft setzt für den Fonds ein Risikomanagementverfahren im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und sonstigen anwendbaren Vorschriften ein, insbesondere den CSSF-Rundschreiben 11/512 und 18/698. Mit Hilfe des Risikomanagementverfahrens erfasst und misst die Verwaltungsgesellschaft das Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Kontrahentenrisiko und alle sonstigen Risiken, einschließlich operationellen Risiken, die für den Fonds wesentlich sind.

Im Rahmen des Risikomanagement-Verfahrens wird das Gesamtrisiko des Fonds durch die sogenannte Relative Value-at-Risk (VaR)-Methode gemessen und kontrolliert. Das Referenzportfolio für den Fonds besteht 20 % EuroStoxx 50 TR (SX5T), 20 % S&P 500 (SPX), 40 % Bloomberg Barclays Euro Aggregate Corporate Total Return Index Value Unhedged (LECPREU Index), 20 % Bloomberg Barclays Euro Govt 3-5y Bond Index (BERPG2 Index).

Detailliertere Informationen über das Vergleichsvermögen sind bei der Verwaltungsgesellschaft kostenfrei erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft berechnet die Höhe der Hebelwirkung (englisch „leverage“) des Fonds mit Hilfe des Ansatzes der Summe der Nennwerte der Derivate und erwartet, dass die Höhe der Hebelwirkung bei maximal 100 % (bezogen auf das Nettofondsvermögen) liegen wird. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die Hebelwirkung über diesem Wert liegt.

10. Transaktionskosten

Die Transaktionskosten, resultierend aus den Käufen und Verkäufen der Wertpapiere für das am 31. Oktober 2022 endenden Geschäftsjahr, betragen EUR 10.239,86

11. Umrechnung der ausländischen Währungen

Sowohl die Buchführung als auch der Jahresabschluss erfolgen in Euro (EUR).

Die Bankguthaben, die anderen Nettovermögenswerte sowie die Bewertung von Vermögenswerten, die nicht in Euro notieren, werden zum Kurs des Bilanzstichtages in Euro (EUR) umgerechnet.

1	EUR	1,54560	AUD	1	EUR	10,27575	NOK
1	EUR	0,98910	CHF	1	EUR	1,70130	NZD
1	EUR	7,44480	DKK	1	EUR	10,92175	SEK
1	EUR	0,85840	GBP	1	EUR	0,98835	USD

**WEITERE ANMERKUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS
ZUM 31. OKTOBER 2022 (FORTSETZUNG)**

Der Einstandswert der Wertpapiere, die auf andere Währungen als Euro (EUR) lauten, wird zu dem am Tag des Erwerbs gültigen Kurs in Euro (EUR) umgerechnet.

Erträge und Aufwendungen, die auf andere Währungen als Euro (EUR) lauten, werden zum Kurs des Transaktionstages umgerechnet.

12. Ausschüttungen

Zum 25. November 2021 wurden folgende Dividenden ausgeschüttet, die in der Ertrags- und Aufwandsrechnung sowie in der Entwicklung des Nettovermögens unter der Rubrik "Dividendenausschüttungen" ausgewiesen sind.

Anteilklasse	Dividende per Anteil	Zahltag
I	32,50	30. November 2021
R	2,84	30. November 2021

13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zum 31. Oktober 2022

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1

SONSTIGE ANGABEN (UNGEPRÜFT)

Fondsangaben	HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1
Fondstyp	Mischfonds
Fondswährung	EUR
Fondsauflage	01.04.2019
Stückelung	Globalurkunde
Anteilklasse I	
Auflagedatum der Anteilklasse	08.04.2019
WKN	A2PBP7
ISIN	LU1932640342
Total Expense Ratio (TER) ¹	0,89 %
Anteilklasse R	
Auflagedatum der Anteilklasse	08.04.2019
WKN	A2PBQH
ISIN	LU1932640425
Total Expense Ratio (TER) ¹	1,59 %
Anteilklasse U	
Auflagedatum der Anteilklasse	17.06.2022
WKN	A3DBB9
ISIN	LU2419919035
Total Expense Ratio (TER) ²	1,43 %

Pflichten im Hinblick auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte – Verordnung zur Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTR) - Ergänzende Angaben

Am 23. Dezember 2015 wurde die Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (SFTR) im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

Die SFTR regelt im Wesentlichen Verpflichtungen im Hinblick auf sogenannte „Wertpapierfinanzierungsgeschäfte“ (WFG). Durch die SFTR werden für den Abschluss, die Änderung oder Beendigung von WFG neben den nach EMIR bereits bestehenden Reportingverpflichtungen (die aber für WFG grundsätzlich nicht anwendbar sind) zusätzliche Meldepflichten begründet.

Es fanden keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte im zum 31. Oktober 2022 endenden Geschäftsjahr statt. Die Meldepflichten aus der oben genannten Regulierung finden daher keine Anwendung.

¹ Die Berechnung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten, für den Berichtszeitraum vom 1. November 2021 zum 31. Oktober 2022.

² Die Berechnung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten, für den Berichtszeitraum vom 17. Juni 2022 zum 31. Oktober 2022.

SUSTAINABLE FINANCE DISCLOSURE (UNGEPRÜFT)

Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Artikel 27(2) Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („Taxonomie VO“) beschränkt die Anwendbarkeit von Artikel 5 und 6 Taxonomie VO zum Stichtag 01. Januar 2022 ausschließlich auf solche Produkte, die ein Klimaziel im Sinne von Artikel 9 a) oder b) Taxonomie VO verfolgen. Die ESG Strategie des HVB Stiftungsportfolio-Fonds 1, welche nach Art. 8 SFDR qualifiziert, verfolgt kein Klimaziel im Sinne von Art. 9 a) oder b) Taxonomie VO. Insofern finden Artikel 5 und 6 Taxonomie VO vorliegend keine Anwendung.

Neben der klassischen finanziellen Analyse berücksichtigt der aktive Auswahlprozess für die Anlagen ökologische und soziale Merkmale sowie Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung („ESG Merkmale“). Das Fondsvermögen wird zu mindestens 70% in Wertpapiere von Emittenten angelegt, die definierte Mindeststandards in Bezug auf ESG Merkmale erfüllen.

Hierzu bemisst das Portfoliomanagement potenzielle Emittenten entsprechend des ISS ESG Corporate Ratings. Diese Bewertungsmethodologie analysiert Unternehmen anhand einer Vielzahl von universellen sowie branchenspezifischen ESG Merkmalen auf einer Best-in-Class Basis. Aus einem Gesamtpool von mehr als 700 Indikatoren wendet ISS ESG rund 100 ESG Indikatoren pro Rating an, die beispielsweise Themen wie Mitarbeiterangelegenheiten, Lieferkettenmanagement, Geschäftsethik, Corporate Governance, Umweltmanagement oder Ökoeffizienz abdecken. Differenzierte Gewichtungen der Indikatoren pro Sektor stellen sicher, dass die für ein bestimmtes Geschäftsmodell jeweils wesentlichen Themen angemessen berücksichtigt werden. Ein sog. „Prime-Status“ wird an Branchenführer vergeben, die anspruchsvolle absolute Leistungserwartungen erfüllen und damit gut positioniert sind, um kritische ESG-Risiken zu managen sowie Chancen zu nutzen, die sich aus der Transformation hin zu einer nachhaltigen Entwicklung ergeben. Emittenten aus Branchen mit hohen ESG Risiken, wie z.B. dem Öl- und Gassektor, müssen eine bessere Leistung erbringen, um den branchenspezifischen Prime Status zu erhalten, als Emittenten in risikoarmen Branchen, wie z.B. der Immobiliensektor.

Das ESG Corporate Rating integriert eine detaillierte Auswertung der Nachhaltigkeits-bezogenen Auswirkungen von Geschäftsaktivitäten auf Basis der Risikoexposition sowie eine Bewertung der Managementansätze bezüglich wesentlicher Nachhaltigkeitsrisiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Gleichzeitig werden auch positive und negative Nachhaltigkeitsauswirkungen des Produktportfolios berücksichtigt, die anhand des Anteils des Umsatzes mit Produkten und Dienstleistungen, die zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele beitragen oder diese behindern, in die Bewertung einbezogen werden. Darüber hinaus integriert das ESG Corporate Rating die Einhaltung anerkannter internationaler Normen und Richtlinien durch Emittenten als Stresstest der ESG-Performance und zeigt gleichzeitig Nachhaltigkeitsrisiken auf.

Das ISS ESG Corporate Rating verwendet ein zwölfstufiges Bewertungssystem von A+/4,00 (hervorragende Leistung) bis D -/1,00 (schlechte Leistung). Aus den Einzelbewertungen und den Gewichtungen der Indikatoren werden die Ergebnisse in eine Gesamtbewertung aggregiert. Den "Prime"-Status erhalten die Branchenführer, die den jeweiligen Prime-Schwellenwert erreichen. Hierbei handelt es sich um einen durch ISS ESG festgelegten Schwellenwert, der in Bezug auf die wesentlichsten Nachhaltigkeitsthematiken der jeweiligen Branche ermittelt wird und sich daher in Abhängigkeit von der Branchenzugehörigkeit des Emittenten unterscheidet. Dieser Wert liegt auf dem Bewertungssystem auf den Notenstufen C/2,00, C+/2,25 oder B-/2,50.

Das Portfoliomanagement wird mindestens 70% des Fondsvermögens in Wertpapiere von Emittenten anlegen, die entsprechend des vorab dargestellten ISS ESG Corporate Rating maximal eine Note unter dem branchenspezifischen Prime Status eingeordnet ist. Damit liegt das Mindestrating in Abhängigkeit der Branche des Emittenten bei C-/1,75, C/2,00 und C+/2,25.

SUSTAINABLE FINANCE DISCLOSURE (UNGEPRÜFT)

Weitere Informationen zur Berücksichtigung von ökologischen sowie sozialen Merkmalen, zu ihrer Integration in den Anlageprozess, zu den Auswahlkriterien sowie zu unseren ESG-bezogenen Richtlinien können auf der Website der Verwaltungsgesellschaft www.structuredinvest.lu abgerufen werden. Weitere Informationen zum ISS ESG Corporate Rating können auf <https://www.issgovernance.com/esg/methodology-information/> abgerufen werden.



Structured Invest S.A.



Adresse
8-10, rue Jean Monnet
L-2180 Luxemburg